



Fragenkatalog

Teil I (zur Erlangung des Status Psychotherapeut_in in Ausbildung unter Supervision)

Teil I – Grundlagen

1. Wozu brauchen wir die verschiedenen Internationalen Klassifikationssysteme (ICD-10, DSMV)?
2. Was versteht man unter Psychopathologie?
3. Welche affektiven Störungen kennen Sie?
4. Welche Angststörungen kennen Sie?
5. Welche Persönlichkeitsstörungen kennen Sie und wie unterscheiden sich diese?
6. Charakterisieren Sie den Psychopathologischen Status
7. Skizzieren Sie den Ablauf eines Erstgespräches in der VT, die einzelnen Phasen der Exploration
8. Nennen Sie 3 spezifische Persönlichkeitsstörungen und deren Charakteristika
9. Wichtige Rahmenbedingungen für das verhaltenstherapeutische Setting
10. Definition der modernen Verhaltenstherapie
11. Wie planen Sie therapeutisches Handeln?
12. Begründbarkeit therapeutischer Entscheidungen?
13. Auf welche Lerntheorien greift die Verhaltenstherapie zurück?
14. Welche verhaltenstherapeutischen Konzepte kennen Sie?
15. Erklärbarkeit für psychische Störungen
16. Problemlöseprozesse?
17. Was bedeutet Modelllernen?
18. Vereinbarkeit und Notwendigkeit zwischen Verhaltenstherapie und medikamentöser Behandlung? Wer ist zuständig?
19. Wann ist eine verhaltenstherapeutische Behandlung ohne die gleichzeitige medikamentöse Behandlung unmöglich?
20. Was versteht man unter dem psychopathologischen Status?
21. Bei welchen psychiatrischen Erkrankungen ist Psychopharmakotherapie indiziert?
22. GAF – was ist das? Wozu und warum ist er wichtig?
23. Medikamentengruppen – welche kennen Sie?
24. Wie wirkt SSRI? Was ist das und wie erklären Sie es den Patient_innen?
25. Warum ist es wichtig, im Rahmen der Psychotherapie – Ausbildung, Selbsterfahrung, Praktika und Supervisionen zu absolvieren?



26. Erklärungsmodelle zu den verschiedenen Störungsbildern: 2-Faktoren-Modell nach Mowrer, das bio-psycho-soziales Modell, das Modell der erlernten Hilflosigkeit, das kognitive Modell zur Entstehung der Depression, das Modell von T.A. Beck, das Modell von A.Ellis, das Modell von D. Meichenbaum
27. Welche Standardmethoden kennen Sie?
28. Erklären Sie das Rollenspiel - warum wird es eingesetzt und wie wird es durchgeführt?
29. Erklären Sie den Unterschied zwischen systematischer Desensibilisierung und Exposition und deren Anwendung
30. Behandlungsschritte der systematischen Desensibilisierung
31. Erklären Sie folgende Begriffe: prompting, fading, shaping, chaining
32. Nennen Sie Entspannungstechniken - wann sind Entspannungsstrategien kontraindiziert und warum?
33. Die kleine Schule des Genießens – nennen Sie die Genussregeln
34. Kognitive Umstrukturierung
35. Nennen Sie 3 verschiedene Arten von Spaltenprotokollen
36. Achtsamkeit – Entspannung – Imagination – Unterschiede und deren Anwendungsgebiete
37. Wann ist der Einsatz von Konfrontationsverfahren kontraindiziert?
38. Erstgespräch
39. Welche strukturierten Interviews kennen Sie?
40. Rückfallprävention
41. Operante Verfahren
42. Warum sind Hausübungen wichtig?
43. Der Selbstmanagementansatz in der Verhaltenstherapie
44. Horizontale Verhaltensanalyse
45. Vertikale Verhaltensanalyse
46. Warum ist die Erarbeitung der Biografie wichtig?
47. Was brauchen Sie für die psychotherapeutische Diagnostik?
48. Wie wird in der Verhaltenstherapie diagnostiziert?
49. Das funktionale Bedingungsmodell
50. Die Problemanalyse
51. Die biografische Anamnese
52. Therapieplanung
53. Zieldefinition und Zielanalyse – was ist das?
54. Qualitätssicherung des therapeutischen Verlaufes (Evaluation)



55. Phasen des Therapieendes
56. Erstkontakt und Beziehungsgestaltung in der Kinder- und Jugendlichen
Psychotherapie im Unterschied zur Erwachsenenpsychotherapie
57. Die Notwendigkeit der Psychoedukation in der Kinder- und Jugendlichen
Psychotherapie und sind Temperamentsmerkmale *angeboren*?
58. Multimodale Therapieplanung
59. Kinderverhaltenstherapeutische Methoden und kindzentrierte Verfahren
60. Elterntraining und familienzentrierte Verfahren
61. Therapiebausteine eines Eltern-Kind-Programmes – THOP – bei hyperkinetischen
Kindern und oppositionellem Problemverhalten
62. Kognitive Therapie bei Leistungsängsten
 - Kindzentrierte und - Elternzentrierte Interventionen
63. Welche altersbezogenen Störungsschwerpunkte im Kindes- und Jugendalter kennen
Sie? Z.B. Stottern, Ticstörung, Enkopresis, Enuresis, Trennungsangst, etc.
Unterschiedliche Therapieschwerpunkte der Störungsbilder
64. Bedingungsmodell bei der Entstehung und Aufrechterhaltung bei aggressiven
Kindern und Störung des Sozialverhaltens
65. Welche Besonderheiten in der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen kennen Sie?
66. Welche verhaltenstherapeutischen Konzepte in der Behandlung von
Persönlichkeitsstörungen kennen Sie?
67. Behandlungsverträge
68. Entstehungsmodelle der Persönlichkeitsstörungen
69. Persönlichkeitsstil – Persönlichkeitsakzentuierung – Persönlichkeitsstörung: wann
besteht Behandlungsbedürftigkeit?
70. Affektive Störungen: welche kennen Sie?
71. Diagnosekriterien für die Depression
72. Was ist eine kognitive Triade?
73. Problem- und Zielanalyse in der Behandlung von Depressionen
74. Suizidalität
75. Verfahren zum Erheben des Schweregrades einer depressiven Störung
76. Kognitive Umstrukturierung
77. Der sokratische Dialog
78. Die chronische Depression und ihre Herausforderung für die Psychotherapeut_innen
79. Wirkfaktoren in der Verhaltensaktivierung im Rahmen der Depressionsbehandlung
80. Interventionstechniken in der Behandlung von Depressionen
81. Suizidalität – Inhalte der Exploration – wonach beurteilen Sie? NON-Suizidvertrag



82. Welche Relevanz haben die verschiedenen Aspekte des Alterns für die Verhaltenstherapie?
83. Sind verhaltenstherapeutische Interventionen im höheren Alter noch wirksam?
84. Depression im Alter
85. Demenz und ihre Wahrscheinlichkeit an dieser zu erkranken – verhaltenstherapeutische Möglichkeiten
86. Paarprobleme im Alter
87. Sexuelle Störungen im Alter
88. Welche Angststörungen kennen Sie und wie unterscheiden sich jene?
89. Therapie der Angsterkrankungen
90. Das Teufelskreis - Modell der Angst
91. Was ist eine Angsthierarchie und wozu wird sie benötigt?
92. Diagnostik und Differentialdiagnostik der Angststörungen
93. Was ist die Funktion der Angst?
94. Sorgenkonfrontation – wann und wie wenden Sie sie an?
95. Therapeutische Vorgehensweise bei Angsterkrankungen
96. Theoretische Entstehungsmodelle der Zwangsstörung
97. Hauptelemente in der Therapie von Zwangsstörungen